

fertig zu werden: "Ich habe dann studiert, von 1932 bis 1937,
 seit der Zeit arbeitete ich im Werk als Diplom-Geometer. Ich
 war zuletzt mit einem Forschungsantrag auf dem Platz-Sektor
 beschäftigt. " Er setzte sich, dann er sah seine Vernehmung
 zur Person als beendet an.
 Die Schlichter hat uns Wort: "Der hört sich alles ziemlich ein-
 fach an, Angeklagter. Das ist eigentlich der Weg, den ein junger
 Mensch in unserem Staat geht. Ich weiß aber aus den Akten,
 das bei Ihnen nicht immer alles so glatt ging, wie Sie es
 uns schilderten."
 Michael erhob sich wieder von seiner Bank. "Die Herren, die das"
 "Erklären Sie den Bericht, wie das während Ihres Studiums
 war, als Sie betriebe-extern tätig waren." "Wird weiter
 letzte den Bericht hin. Sie hatte eben die Fragen Wort für
 Wort aufgeschrieben. Sie fiel ihr immer schwer, vor fremden
 Menschen frei zu sprechen.
 Eine Hauptzeile brachte Michaela Stirn. "Das gehört hier nicht
 her", sagte er.
 Da will Eva wieder in die Verhandlung ein: "Es gehört alles
 dazwischen, was Sie betrafte, Angeklagter Frage. Sie können uns
 alles erzählen, damit wir Sie richtig beurteilen können."
 Sie wußte, was er jetzt mit diesen Worten erklären würde.
 Von einer Fall-Schlichter, der Michael von Anfang an nicht lei-
 den konnte, weil er noch zu unruhig war über das Verhalten
 seines Bruders. Niemand kannte, das dieser Fall-ler in seinem Gebirge
 Höhn vertrat ähnlich war und ihm deshalb stets zu provoka-
 tionen reizte, die nie unabsichtlich gemeint waren, sondern
 stets auf einen Hohn-Spiegel zurückzuführen bezogen.
 Nach dem 17. Juni 1933 war es die letzte dieser Michael ausge-
 führt, wie er den Tag verbracht hatte. Er hat erfahren, daß